


## Schlagzeilen März 2009

02.03.2009	<p><b>Ladung verloren</b>  NÜRTINGEN Ein 63-jähriger Lenker eines Lkw mit Anhänger bog am Montagmittag von der Hochwiesenstraße nach links auf die B 313 Richtung Nürtingen ab. Da der Heckverschlag seines Lkw nicht vollständig verriegelt war, flog in der Kurve eine größere Menge Kies auf die Fahrbahn. Dadurch wurde der Verkehr auf der kompletten Kreuzung beeinträchtigt. Während der Reinigungsarbeiten musste der Verkehr kurzzeitig gestoppt werden.</p>
02.03.2009	<p>Polizei stoppt Sattelzug aus Schweden  Noch am Montag stand der Sattelzug aus Schweden auf dem Parkplatz der Autobahnpolizei Thieshope an der A 7. Die Beamten hatten den Sattelzug am Sonnabend gestoppt, weil er auf sie einen technisch schlechten Eindruck hervorgerufen hatte. Der 28 Jahre alte Fahrer aus Tschechien hatte in Coburg und Schweinfurt verschiedene Transportgüter mit einem Gesamtgewicht von 8,2 Tonnen zusammengesammelt und wollte damit zur Ostsee-Fähre nach Lübeck-Travemünde fahren. <b>Die Ladung war jedoch unzureichend gesichert</b>, weil auch Teile der Lkw-Ausstattung marode waren. Die Polizei untersagte die Weiterfahrt. Da die Spedition in Schweinfurt bis Montagmittag immer noch keine Entscheidung traf, wie die Ladung umzudisponieren ist, stand der Sattelzug am Montag noch an der A 7.</p>
03.03.2009 	<p><b>Dosen-Salat auf der Fahrbahn</b>  Lkw verliert auf der Ostumgehung einen Teil seiner Ladung / Straße mehrere Stunden gesperrt  Enger. Einen gehörigen Schreck bekommt ein Speditionsfahrer auf der Engeraner Ostumgehung. Aus bislang unbekanntem Gründen gerät der Anhänger seines Lkw ins Schlingern. "Ich hab' befürchtet, das ganze Ding kippt mir um", sagt der 53-Jährige. Vollgepackt ist der Lkw mit Konservendosen. Der Engeraner fährt in Richtung Bielefeld. Kurz vor der Einmündung der Hiddenhauser Straße passiert es. Der Brummi kommt durch das Schlingern des Anhängers auf den unbefestigten Seitenstreifen. Durch geschicktes Gegenlenken kann der Engeraner verhindern, dass sich der gesamte Lkw auf die Seite legt. Nicht verhindern kann er, <b>dass ein Teil der Ladung sich selbständig</b> macht. "Das Zeug ist durch die Plane durchgeschossen", berichtet der Fahrer. Mehrere Paletten knallen auf die Straße. Rund 1.000 Konservendosen - Tomaten, Ananas, Spargel und einiges mehr - verteilen sich über die Fahrbahn. Manche Dosen sind aufgeplatzt, andere stark eingedrückt.</p>
03.03.2009	<p>Hammerstein.  Rund <b>320 Kästen mit Bier, Cola und Wasser</b> hat ein Lastwagen Dienstagmorgen auf der B 42 bei Hammerstein verloren. Laut Polizei war der 40-jährige Lkw-Fahrer in Richtung Rheinbrohl unterwegs, als sich während der Fahrt an dem Anhänger die seitliche Schwenkwand öffnete und die Ladung herausfiel - insgesamt rund dreieinhalb Tonnen.</p>
03.03.2009	<p>Lkw verliert <b>Eisplatten</b> vom Dach und beschädigt zwei Pkw  Nesselwang   PSt Pfronten. Zu einem Verkehrsunfall auf der B309 bei Nesselwang wurde die Polizei gerufen. Ein Lkw, welcher in Richtung Pfronten fuhr verlor große Eisplatten von seinem Dach.  Diese Eisplatten fielen auf zwei entgegenkommende Pkw. Beide Pkw wurden erheblich beschädigt und mussten abgeschleppt werden, weil jeweils die Windschutzscheiben zerstört waren. Der Lkw-Fahrer wurde angezeigt. Der Sachschaden an beiden Pkw beträgt circa 15.000 Euro</p>
04.03.2009	<p><b>Explosiver Transporter vor Gotthard gestoppt</b>  Mit schlechten Bremsen und 19 Tonnen brennbarer Flüssigkeit war ein niederländischer Schwertransporter in Richtung Gotthardtunnel unterwegs. In Emmenbrücke zog ihn die Polizei aus dem Verkehr. Das Sattelmotorfahrzeug mit Anhänger blieb am Mittwochmittag in einer Polizeikontrolle in Emmenbrücke hängen. Das Fahrzeug war von Belgien in Richtung Italien unterwegs und transportierte 19 Tonnen brennbare Flüssigkeit in Stahlfässern. Nach Angaben der Kantonspolizei Luzern war die Ladung ungenügend gesichert und die Bremsen des Anhängers entsprachen «in keiner Weise den gesetzlichen Mindestanforderungen».  Der Chauffeur beabsichtigte, mit der Ladung durch den Gotthardtunnel zu fahren. Für das geladene Gefahrgut wäre dazu aber eine Bewilligung erforderlich. Ausserdem dürften davon maximal 500 Kilogramm durch den Tunnel transportiert werden.  Die Polizei nahm die Fahrzeugkombination aus dem Verkehr. Erst nach der erfolgten Instandstellung darf die Fahrt auf der dafür vorgesehenen Route fortgesetzt werden. Zudem mussten die Verantwortlichen eine Bussendeckung von mehreren tausend Franken bezahlen.</p>
04.03.2009	<p>Oelde - Am 02.03.09, gegen 10:30 Uhr befuhr eine 32-jährige Oelderin mit ihrem grünen Opel Corsa die Ostenfelder Straße (L 793) von Oelde in Richtung Ostenfelde. Kurz hinter dem Ortsausgang Oelde kam ihr ein grüner Lkw mit Anhänger entgegen. In der lang gezogenen Kurve <b>verlor der Lkw einen Teil der Erde</b>, mit der er beladen war. Diese fiel auf den Pkw der Oelderin und verursachte daran Sachschaden. Der Lkw-Fahrer setzte seine Fahrt fort.</p>
05.03.2009	<p><b>Olpe. Verlorene Bierkisten</b> sorgten heute Morgen für Behinderungen auf der B 54 bei Olpe-Stachelau. Gegen 08.30 Uhr fuhr der 24 Jahre alte Fahrer einer Spedition aus Langenfeld mit seinem Lkw samt Anhänger über die Bundesstraße in Richtung Krombach. Im Verlauf einer lang gezogenen Rechtskurve, in Höhe der Einmündung in</p>

	<p>Richtung Neuenkleusheim, begannen die nicht richtig gesicherten Leergutkisten im Zugfahrzeug zu schaukeln. Die leeren Kisten drückten schließlich die seitliche Ladeklappe auf und ca. 40 Bierkisten mit leeren Flaschen fielen auf die Straße. Zwei dieser Kisten fielen einem entgegenkommenden holländischem Sattelzug vor die Stoßstange. Dieses Fahrzeug wurde leicht beschädigt. Während der Aufräum- und Kehrarbeiten musste die Polizei für etwa 2 Stunden den Verkehr regeln. Der Sachschaden beträgt rund 1.000 €.</p>
05.03.2009	<p><b>28816 Stuhr, LK Diepholz, A 1, Rtg. Bremen</b>  Großes Glück hatte ein 40-jähriger LKW-Fahrer aus Duisburg bei einem Unfall auf der A 1 zwischen dem Dreieck Stuhr und Brinkum. Es zog sich beim Unfall lediglich leichte Verletzungen zu. Ob die <b>ungesicherte Ladung</b> aus 12 t Stückgut oder ein Fahrfehler die Ursache für das Unglück war, ist nicht bekannt. Er kam mit dem Sattelzug ins Schlingern, durchbrach die Seitenschutzplanke, fiel dann noch einen Baum und blieb im Graben stehen. Der 1000 l Tank rief vom Fahrzeug und schlug leck. Die herbeigerufene Feuerwehr richtete sofort eine Ölsperre ein und der Rettungsdienst versorgte den verletzten Fahrer. Zunächst wurde für die Rettungsmaßnahmen der rechte Fahrstreifen gesperrt. Später für das Umladen des Stückgutes und die Bergung zwei der drei Fahrstreifen. Es hatte sich eine Stau von 3 km aufgebaut. Eine Fachfirma ist mit der Auskoffierung des Erdreiches beauftragt worden. Der Gesamtschaden wird auf ca. 100.000 Euro beziffert-</p>
05.03.2009	<p><b>WEIBERSBRUNN</b> - Die Autobahn A 3 war am Donnerstagmittag zwischen Würzburg und Aschaffenburg von 11:45 Uhr bis gegen 14:00 Uhr in Fahrtrichtung Frankfurt kurz nach der Rastanlage Spessart halbseitig gesperrt. Die Staulänge betrug ca. 3 km. Grund: Auf der Fahrt von Italien nach Rotterdam ist die Ladung eines italienischen Satteltiefladers wegen <b>mangelhafter Ladungssicherung so weit nach links verrutscht</b>, dass sie beinahe vom Trägerfahrzeug herunterfiel. Die Ladung besteht aus einem älteren 3-Achs-Lkw, der von Italien kommend für den Export nach Nigeria bestimmt ist. Der Lkw war auf dem Tieflader mit ablegereifen Zurrgurten und zudem unfachmännisch festgezurt. Während der Fahrt lösten sich die Zurrgurte und der aufgeladene Lkw machte sich bei einem Bremsmanöver bei Rohrbrunn selbstständig. Außerdem war beim Verladen der Federspeicher des Fahrzeugs außer Kraft gesetzt worden, so dass die Räder nicht gebremst waren und sich das Fahrzeug so aufschaukeln konnte. Es rutschte nach links vorne, wobei die restlichen, noch einigermaßen strammen Zurrmittel durchrissen. Das linke Vorderrad des aufgeladenen Lkw schlug auf der Fahrbahn auf. Das Heck befand sich noch auf dem Tieflader. Der Fahrer des Zuges, ein 35-jähriger Senegalese mit Wohnsitz in Italien, konnte mit dem Zug noch den Standstreifen ansteuern. Die verrutschte Ladung ragte in den rechten Fahrstreifen hinein, sodass dieser gesperrt werden musste. Die Absicherung des Havaristen hat kurz darauf die Autobahnmeisterei übernommen. Zur Beseitigung des Hindernisses ist der Einsatz eines Kranwagens erforderlich, der den aufgeladenen Lkw vom Trägerfahrzeug herunterhebt. Anschließend muss er neu verladen und ordnungsgemäß gesichert werden. Die Bergungsarbeiten dauerten bis in den Nachmittag. Vom Fahrer des Sattelzuges wurde wegen mangelhafter Ladungssicherung für das anstehende Bußgeldverfahren eine Sicherheitsleistung einbehalten.</p>
07.03.09	<p><b>Ladung verloren</b>  Künzelsau - Zu einer mehr als dreistündigen Behinderung des Verkehrs kam es am Samstagmittag kurz nach 12.00 Uhr auf der Bundesstraße 19 zwischen Künzelsau-Belsenberg und Dörzbach-Hohebach. Ein mit Raps beladener Lkw hatte zuvor auf einer Strecke von mehreren Kilometern eine größere Menge seiner Ladung verloren, so dass sich zum Teil eine sehr rutschige Schicht auf der Fahrbahn bildete. Während der Aufräumarbeiten musste der Verkehr in Richtung Bad Mergentheim zeitweise umgeleitet werden.</p>
09.03.09	<p><b>Gurt schlägt Lkw-Fahrer ins Gesicht</b>  Verletzt wurde am Montag gegen 4 Uhr ein Lastwagenfahrer beim Beladen seines Sattelauflegers in Marktbreit am Spitzwasen. Der Fahrer war dabei, seine Ladung aus Stahlmatten mit einem Spanngurt zu sichern, als der Gurt aus der Ratsche rutschte und dem Mann ins Gesicht schlug. Der 58-Jährige musste mit einer Platzwunde ins Krankenhaus Ochsenfurt gebracht werden.</p>
09.03.09	<p><b>Pappige Angelegenheit: Klebstoff flutet die B 208 in Berkenthin</b>  Berkenthin - Kleiner Unfall mit klebriger Langzeitwirkung: Einem 26-jähriger Lkw-Fahrer aus Eggesin (Ostvorpommern) verrutschte am Montag in einer scharfen Rechtskurve in Berkenthin die Ladung. Die stürzte um, platze auf und lief anschließend durch die Ladebordwände. Gut 330 Liter Klebstoff verteilten sich auf der Straße. "Insgesamt hatte der Fahrer zwölf Plastikbehälter a 33 Liter geladen, wovon zehn Eimer komplett ausgelaufen sind", berichtet ein Polizeibeamter. Bei dem Klebstoff handelte es sich um ein Spezial- Klebstoff, der für die Buchdruckerei eingesetzt wird. Der 26-jährige Fahrer bemerkte das poltern auf der Ladefläche rasch und steuerte seinen Lkw sofort auf eine angrenzende Bushaltestelle. Für die Reinigungsarbeiten der Fahrbahn sowie für die Bergung des Lasters rückte ein Lübecker Spezialunternehmen an. Die Unfallursache stand diesmal schnell fest - <b>Mangelnde Ladungssicherung</b>. Die Aufräum- und Reinigungsarbeiten sogen sich bis in die frühen Abendstunden hin.</p>
09.03.2009	<p><b>Kontrolle: 36 Fahrer missachten Stoppschild Appen</b> - Schon mehrfach wurde an der Einmündung Schäferhofweg/Hauptstraße</p>

	<p>kontrolliert. Dabei stellte sich heraus, dass knapp die Hälfte der Autofahrer das dortige Stoppschild missachteten. Gestern lagen zwischen 12 und 13 Uhr abermals Polizisten auf der Lauer. Die Bilanz fiel zumindest etwas erfreulicher aus: Von 81 Fahrzeugen hielten "nur" 36 nicht vor dem Schild. Obwohl der Streifenwagen dort deutlich sichtbar postiert war, befuhren vier Verkehrsteilnehmer unerlaubt den Gehweg, fünf hielten in der Halteverbotszone. <b>Ein Lkw-Fahrer telefonierte während der Fahrt, war nicht angeschnallt und hatte seine Ladung nicht ausreichend gesichert.</b></p>
11.03.2009	<p><b>Ungesicherte Ladung: Polizei zieht 60-Tonner aus dem Verkehr</b>  BAYREUTH. Die Verkehrspolizei Bayreuth hat am Mittwochmittag auf der Autobahn einen niederländischen Schwertransporter, mit 60 Tonnen Gesamtgewicht, aus dem Verkehr gezogen. Nach Polizeiangaben habe die Genehmigung gefehlt. Zudem sei die Ladung ungesichert gewesen.  Die Beamten stellten bei der Kontrolle auf dem Autobahnparkplatz Sophienberg fest, dass der 44-jährige Holländer ohne erforderliche Genehmigung unterwegs war. Zudem stellte die Polizei bei der Durchsicht der mitgeführten Schaublätter mehrfache Geschwindigkeitsüberschreitungen fest.  <b>Farbeimer mit der Gefahrgutklasse 3 standen ungesichert auf der Ladefläche,</b> so die Polizei weiter. Nur teilweise waren Versandstücke mit einem Spanngurt gesichert. Der Fahrer musste im Beisein der Gefahrgutspezialisten sein Gefahrgut ordnungsgemäß sichern.  Die Weiterfahrt wurde erst nach Erhalt einer gültigen Genehmigung durch das Landratsamt gestattet. Der holländischer Schwertransportfahrer musste für seine Verstöße eine Sicherheitsleistung in Höhe von 650 Euro bezahlen.</p>
12.03.2009	<p>Großkontrolle des gewerblichen Güter- und Personenverkehrs am 12.03.2009 auf der BAB 7 durch die Regionale Kontrollgruppe Lüneburg  Lüneburg (ots) - Im Rahmen einer staaten- und länderübergreifenden sogenannten TISPOL-Großkontrolle auf der Bundesautobahn 7 überprüfte die Regionale Kontrollgruppe (RK) der Polizeidirektion (PD) Lüneburg auf den Parkplätzen "Schaapskaben" und "Garlstorfer Wald" heute in der Zeit von 09.00 Uhr bis 15.00 Uhr LKW, Busse und "Sprinter". Insgesamt wurden 68 Fahrzeuge kontrolliert.  <b>Die Mängel</b> im Einzelnen (häufig Mehrfachverstöße) - Weiterfahrt vorübergehend untersagt: 16 - Festgestellte technische Mängel: <b>43 - Ladungssicherung:</b> 15 - Lenk-/Ruhezeiten: 22</p>
13.03.2009	<p>St. Ingbert: Unfall auf der A6  Die A6 zwischen St. Ingbert West und St. Ingbert Mitte in Richtung Mannheim ist seit heute morgen voll gesperrt.  Der Verkehr staut sich inzwischen bis Güdingen. Am Vormittag hatte ein LKW bei der Auffahrt auf die Autobahn seine <b>Ladung verloren. Rund 600 Bierkisten</b> kippten aus dem Fahrzeug, Wegen der Scherben auf der Fahrbahn musste die Autobahn gesperrt werden. Die Aufräumarbeiten sind noch in vollem Gang. Verletzt wurde bei dem Unfall niemand.</p>
13.03.2009	<p>OSTERFELD/MZ. 26 Lkw wurden kürzlich bei einer allgemeinen Verkehrskontrolle auf dem Parkplatz der Raststätte in Osterfeld innerhalb von sechs Stunden unter die Lupe genommen. Dabei stellten die Einsatzkräfte insgesamt 16 Verstöße fest. Die Vergehen wollten und wollten nicht abreißen. Immer wieder stießen Beamte des Autobahnpolizeireviere Weißenfels auf schwerwiegende Mängel: Mal hatte ein Truck das zulässige Gesamtgewicht um ein Drittel überschritten und einmal ragte die Ladung, es handelte sich um landwirtschaftliche Geräte, über die Breite des Auflegers hinaus. Drei Fahrer mussten zur Verantwortung gezogen werden, weil sie ihre Ladung, unter anderem Betonplatten, nicht richtig gesichert hatten. Fünf Fahrzeuge durften nicht weiterfahren.</p>
13.03.09	<p>Ein mit Isolationsmaterial beladener <b>Lieferwagen verlor</b> auf der Autobahn A2 bei Arisdorf <b>einen Teil seiner Ladung</b>. Die Lenkerin eines nachfolgenden Personenwagens versuchte auszuweichen und kollidierte folglich mit der Mittelleitplanke. Glücklicherweise wurde bei diesem Unfall die Lenkerin und der Beifahrer nicht verletzt. Der Lieferwagen, welcher einen Teil seiner Ladung verloren hatte, konnte von der Polizei Basel-Landschaft einige hundert Meter weiter, auf dem Pannestreifen stehend, festgestellt werden. Gegen den Fahrer wird durch das zuständige Amt in Liestal ein entsprechendes Verfahren eingeleitet.  Für die Dauer der Tatbestandsaufnahme und Bergung des Personenwagens kam es auf der Autobahn A2 kurzfristig zu einem Fahrzeugrückstau, welcher zeitweise bis in den Arisdorftunnel reichte.  Im Einsatz standen die Polizei Basel-Landschaft mit zwei Fahrzeugen und vier Polizisten sowie ein in der Region ansässiges Abschleppunternehmen.</p>
13.03.2009	<p><b>Holztransporter völlig überladen</b>  Wie die Polizei erst am Montag mittgeteilt hat, wurde am Freitagmittag auf der B 500 bei Waldhaus ein stark überladener Langholztransporter erwischt.  Beim Anblick der Kontrollstelle war der Fahrer schnell in Richtung Bannholz abgebogen.</p>



FOTO: PETER LISKER

	<p>Über die Kreisstraße in Richtung Brunnadern hatte er die Kontrollstelle umfahren und war dann wieder auf die B 500 eingebogen. Die Polizei stoppte den Sattelzug wenig später. Beim Verwiegen wurde festgestellt, dass die Ladung statt der zulässigen 22 Tonnen über 36 Tonnen betrug. Der 31-jährige Fahrer durfte erst weiterfahren, nachdem er ein Drittel seiner Ladung abgeladen hatte.</p>
14.03.09	<p>Lastwagenladung nur noch durch dünne Pläne gehaltenPrenzlau (dpa/bb) - Eine 20 Tonnen schwere Baumwollfracht hing auf einem Lastwagen am sprichwörtlich seidenen Faden. Nur noch eine dünne Seitenplane verhinderte ein Abrutschen und damit möglicherweise einen schweren Unfall. Der Sattelzug war am Samstag auf der Bundesstraße 109 zwischen Haßleben und Prenzlau (Uckermark) unterwegs, als ein nachfolgender Autofahrer die Schiefelage des Aufliegers bemerkte. Er wagte nicht mehr zu überholen und informierte die Polizei. Daraufhin stoppten die Beamten das Gefährt und stellten fest, dass die <b>Ladung nur unzureichend gesichert</b> war. Die Weiterfahrt wurde untersagt und gegen den Fahrer ein «nicht unerhebliches Bußgeld» verhängt, wie die Polizei am Sonntag mitteilte.</p>
15.03.2009	<p><b>A 72: Bretter verloren</b> Der 77-jährige Fahrer eines VW Golf mit Anhänger befuhr am Sonntagmorgen die A 72, wobei er ein Holzbrett von der ungesicherten Ladung des Anhängers verlor. Der nachfolgende Fahrer eines Opel Omega wich dem herabfallenden Brett aus, wobei der Opel ins Schleudern geriet und gegen die Betonschutzwand des Mittelstreifens stieß, bevor er in der linken Fahrspur stehen blieb. Dabei entstand am Opel Sachschaden in Höhe von ca. 2.500 Euro. Verletzungen zog sich der 31-Jährige keine zu. Der VW-Fahrer fuhr weiter, da er offensichtlich den Unfall nicht bemerkt hätte. Er verlor auf seiner Fahrt noch weitere Teile der Ladung, woraufhin sich Zeugen bei der Polizei meldeten. Die Beamten konnten dem 77-Jährigen dann ausfindig machen. Der Mann muss sich nun wegen des gefährlichen Eingriffs in den Straßenverkehr verantworten.</p>
16.03.2009	<p><b>B 297: Laster verliert 1200 Getränkeboxen</b> Altenburg: Ein Getränkeaster ist von der Fahrbahn abgekommen und hat seine gesamte Ladung verloren. Die B 297 war zeitweise komplett gesperrt. Der 33-jährige Fahrer war am Montagnachmittag von der B 27 abgefahren und auf der B 297 weiter in Richtung Altenburg unterwegs. Aus ungeklärten Gründen verlor er die Kontrolle über den LKW und seinen Anhänger, der Kisten mit leeren Plastikflaschen geladen hatte. Er kam nach rechts von der Fahrbahn ab. Das Fahrzeug aus Kronach überfuhr auf der zwei Meter abfallenden Böschung einen Baum. Sein Anhänger überschlug sich und kippte um. Die Polizei musste die Ausfahrt von der B 27 nach Altenburg, Pliezhausen und Oferdingen auf Höhe der Baggerseen sperren, weil die leeren Getränkeflaschen in rund 1200 Kisten überall auf der Straße verteilt lagen. Die B 297 war zeitweise komplett gesperrt, während ein Kran den Laster wieder auf seine Räder hievte. Der Fahrer des LKW blieb unverletzt. Schaden: rund 100.000 Euro.</p>
17.03.2009	<p><b>Laster verliert Ladung - B 30 blockiert</b> Ein Lastwagen hat am Dienstag, gegen 9.15 Uhr, auf der Bundesstraße 30 bei Bad Waldsee seine Ladung verloren. Die B 30 war über mehrere Stunden gesperrt, der Verkehr wurde örtlich umgeleitet. Der 70-jährige Lastwagenfahrer wollte nach den Angaben der Polizei bei der Einfahrt Bad Waldsee-Nord nach rechts auf die B 30 einbiegen. Beim Einbiegen löste sich ein Verankerungspunkt der Pritsche, so dass die Ladung zur Seite kippte. In der Folge riss ein weiterer Befestigungspunkt der Pritsche und die gesamte Ladung fiel auf die Fahrbahn. Beladen war der Lastwagen mit Paletten und Kanthölzern. Bei dem Unfall wurde niemand verletzt. Es entstand ein Sachschaden von rund 10 000 Euro.</p>
19.03.2009	<p><b>POL-MFR: (524) Kabeltrommeln machten sich selbstständig</b> Nürnberg (ots) - Drei größere Kabeltrommeln machten sich heute Nachmittag, 19.03.2009 gegen 14.30 Uhr, am Nürnberger Plärrer, selbstständig. Sie hatten ihren zugewiesenen Platz auf einem Anhänger verlassen und rollten am Plärrer bzw. Frauentorgraben über die Fahrbahn. Ein Handwerker aus Brandenburg hatte die Trommeln mit einem Gewicht bis zu einer Tonne mangelhaft gesichert und bemerkte da Malheur erst auf Höhe der AOK, als die dritte Trommel sich selbstständig machte. Glücklicherweise wurde niemand verletzt, ein nachfolgendes Fahrzeug konnte nicht mehr ausweichen und wurde leicht beschädigt (500 Euro). Da der Handwerker auch noch vergaß eine Gasflasche auf seinem Pritschenwagen ordentlich festzumachen, spricht die Verkehrspolizei von einem Bußgeld in Höhe von 300 - 400 Euro.</p>
19.03.2009	<p><b>Lkw verliert in Kurve Behälter mit 1000 Litern Säure</b> <b>Erfurt</b> - In einer scharfen Linkskurve hat ein Lastwagen am Donnerstag in Erfurt einen 1000-Liter-Behälter mit Säure verloren. Der Tank fiel auf die Straße und ging kaputt. Dabei habe ein Arbeiter der Stadtwirtschaft einige Spritzer der niedrigprozentigen Säure abbekommen, teilte die Polizei mit. Er sei sofort abgeduscht worden und habe keine Verletzungen davongetragen. Das Unfallgebiet wurde großflächig gesperrt; fünf Menschen wurden vorsorglich aus</p>



Quelle: Tageblatt.de

	<p>einem Eckhaus an der Unfallkurve gebracht. Die Feuerwehr war mehrere Stunden mit dem Abpumpen der Säure beschäftigt. Angaben zur Höhe des Sachschadens konnten noch nicht gemacht werden.</p>
20.03.2009	<p><b>Ladung verrutschte</b></p> <p><b>NEUMARKT.</b> Bei einem Beinahe-Zusammenstoß am Kurt-Romstöck-Ring verrutschte auf einem Sattelzug die unzureichend gesicherte Ladung. Eine 35jährige Audi-Fahrerin befuhr den Kurt-Romstöck-Ring stadtauswärts und wollte an der OBI-Kreuzung nach links in die Freystädter Straße einbiegen. Ein entgegenkommender 39jähriger Fahrer eines Sattelzuges musste eine Vollbremsung wegen der einbiegenden Audi-Fahrerin einlegen, um einen Zusammenstoß zu vermeiden. Dabei rutschte die aus Metallstangen bestehende Ladung, die mit Spanngurten unzureichend gesichert war, nach vorne und durchstieß die Bordwand des Aufliegers. Zu einer Kollision kam es nicht. Der Lastwagenfahrer muss mit einer Anzeige wegen unzureichender Ladungssicherung rechnen. Auch die Autofahrerin erhält eine Anzeige. Der Sachschaden beträgt rund 1000 Euro.</p>
20.03.2009	<p><b>LKW-Anhänger rollte nur noch auf der Felge</b></p> <p>Lüdenscheid (ots) - Am Mittwochmorgen dachten Beamte des Verkehrsdienstes zunächst, sie würden ihren Augen nicht trauen, als sie in Lüdenscheid auf dem Römerweg einen Klein-LKW mit Anhänger bemerkten. Auf der linken Seite des Anhängers befanden sich lediglich noch Reifenreste auf den Felgen. Bei der Kontrolle des zudem noch überladenden Gespanns wurde festgestellt, das der Fahrer zuvor min. 15km in diesem Zustand durch Lüdenscheid gefahren war, um einen Reifenhändler zu suchen. Dabei hatten die Felgen im Asphalt schon deutliche Spuren hinterlassen. Weiter wurde festgestellt, dass die Ladung aus <b>Holzzäunen nicht richtig gesichert</b> war. Nachdem die Ladung gesichert wurde und ein Reifenhändler Reifen gebracht hatte, ging es nach einer Verwiegung weiter zu einer Überprüfung bei einer örtlichen technischen Untersuchungsstelle. Dort wurde dann zu alledem noch festgestellt, dass keine Bremswirkung mehr vorhanden war. Somit ging es dann lediglich noch weiter bis in eine Reparaturwerkstatt. Den Fahrer erwartet nun ein empfindliches Bußgeld, und er wird mehrere Punkte in Flensburg bekommen. Da es sich um einen Leihanhänger handelte, wird sich auch der Halter wegen der Bremsmängel verantworten müssen.</p>
20.03.2009	<p>Um 7.19 Uhr hatte ein 42-jähriger LKW-Fahrer, der <b>Bierkisten</b> geladen hatte, zwischen den Baustellen ein Stauende zu spät bemerkt. Er bremste stark und wich nach links aus. Dabei brach die <b>mangelhaft gesicherte Ladung</b> durch die Plane, 40 Kisten Bier lagen auf der Autobahn kurz vor Hollenstedt in Richtung Hamburg. Das machte eine kurzfristige Sperrung erforderlich.</p>
20.03.2009	<p><b>Lkw verliert Salpetersäure</b></p> <p>Langenbrettach - Bei einer Warenanlieferung in der Langenbrettacher Bössingerstraße bemerkte der 36-jährige Fahrer eines Gefahrgut-Lkw, dass von der Ladefläche eine farblose Flüssigkeit auf den Boden tropfte. Wie sich herausstellte, war ein Kunststoffbehälter mit 1.000 Liter Salpetersäure leck geschlagen. Die Feuerwehren von Langenbrettach, Neckarsulm und Heilbronn befanden sich mit neun Fahrzeugen und 25 Mann im Einsatz, um den Behälter abzudichten. Nach Angaben der Polizei sind lediglich 10 bis 20 Liter Salpetersäure ausgelaufen. Eine Umweltgefährdung trat durch die ätzende und brandfördernde Flüssigkeit nicht ein. Gegen den Fahrer wird wegen eines Verstoßes gegen gefahrgutrechtliche Bestimmungen sowie unzureichender Ladungssicherung ermittelt.</p>
20.03.2009	<p>40-Tonnen Laster - Viel zu schnell und Container <b>mangelhaft gesichert</b></p> <p>Titz (ots) - Am Montagmorgen überschritt der 53-jährige Fahrer eines schweren Container-Lkw aus Köln die zulässige Geschwindigkeit auf der Landesstraße 366 bei Hompesch um vorwerfbare 25 Km/h. Auf dem niederländischen Lkw-Auflieger befand sich ein tonnenschwerer Übersee-Container, der nach Feststellung der Beamten des Jülicher Verkehrsdienstes nur mangelhaft gesichert war. Die Sicherungsbolzen, die den Container und den Fahrzeugrahmen verbanden, waren nur unzureichend verriegelt, so dass ein gefahrloser Transport nicht gewährleistet war. Erst nachdem der Fahrer den Container in der vorgeschriebenen Weise gesichert hatte, durfte er die Fahrt fortsetzen.</p>
21.03.2009	<p><b>Wörth (pol) - Einen verantwortungslosen Lasterfahrer hat die Polizei Wörth gestoppt. Der litauische Lkw war auf der A65 mit völlig ungesicherter Ladung unterwegs.</b></p> <p>Der Laster hatte <b>25 Tonnen</b> Stahl geladen, die von Italien nach England gefahren werden sollten. Der Fahrer musste zu einer Spezialfirma fahren, die die Ladung für die Weiterfahrt sicherte.</p>

26.03.2009	<p>Bremen, Autobahn 27 Zeit: 26. März 2009, 10.55 Uhr</p> <p>Zu Verkehrsbehinderungen kam es am gestrigen Vormittag auf der Autobahn 27, nachdem sich ein Anhänger wegen Überladung überschlagen hatte. Zwei Fahrstreifen blieben in der Folge für insgesamt drei Stunden gesperrt. Verletzt wurde bei dem Unfall niemand. Ein 36 Jahre alter Mann befuhr mit einem Mercedes-Sprinter und einem zweiachsigen Anhänger die A 27 in Richtung Bremer Kreuz. Beide Fahrzeuge waren mit Paletten voller Spanplatten beladen. <b>Die Ladung war dabei nicht ordnungsgemäß gesichert</b> worden, was zur Folge hatte, dass sich der Anhänger aufschaukelte und dabei das Zugfahrzeug rundum beschädigte. Schließlich riss sich der Anhänger los, überschlug sich und beschädigte die Mittelschutzplanke, bevor er im mittleren von drei Fahrstreifen zum Stehen kam. Wie sich später herausstellte, war der Anhänger erheblich überladen. Der Sachschaden, der durch den Unfall entstanden war, betrug mehr als 10 000 Euro.</p>
27.03.2009	<p><i>Walddorfhäslach</i></p> <p><i>Wegen eines umgekippten Anhängers musste die B 27 am Freitagabend zwischen Walddorfhäslach und Kirchentellinsfurt voll gesperrt werden. Gegen 18 Uhr war ein Ford-Transporter mit Anhänger in der Nähe der Ausfahrt Reutlingen <b>ins Schlingern</b> geraten. Der in Richtung Tübingen fahrende 22-Jährige konnte das Gespann nicht mehr unter Kontrolle bringen und fuhr in die Leitplanke. Dabei kippte der mit Betonplatten und Aluträgern beladene Anhänger auf die Seite und verteilte die Ladung auf dem rechten Fahrstreifen der B 27. Während der Bergung der Ladung und des Fahrzeugs kam es zu Verkehrsbehinderungen in Richtung Tübingen bis 20.45 Uhr. Für etwa 20 Minuten musste die Bundesstraße komplett gesperrt und der Verkehr über Pliezhausen umgeleitet werden. Der Sachschaden wird auf 3000 Euro geschätzt.</i></p>
28.03.2009	<p><b>Ladung verloren, nachfolgendes Auto beschädigt</b></p> <p>Weinstadt – Ein 39-jähriger Lenker eines Fahrzeugs mit Anhänger, der am Samstag gegen 21 Uhr auf der B29 in Richtung Waiblingen unterwegs war, verlor auf Höhe der Anschlussstelle Weinstadt-Endersbach einen leeren Speiskübel, der ungesichert auf der Ladefläche stand. Ein ihm nachfolgender 29-jähriger VW-Fahrer konnte nicht mehr ausweichen und fuhr über den Kübel. Am VW entstand ein Sachschaden in Höhe von rund 1000 Euro. Der Unfallverursacher muss sich nun wegen seiner nicht gesicherten Ladung verantworten und wird in nächster Zeit einen Bußgeldbescheid erhalten.</p>
28.03.2009	<p>Hattingen - Am Samstag den 28.03.2009 hat ein LKW gegen 14:10 Uhr einen Sack <b>Fertigmörtel</b> auf der Nierenhofer Straße <b>verloren</b>. Durch den Sturz vom Fahrzeug hat sich der Baustoff auf der Straße verteilt. Die alarmierte Feuerwehr rückte mit einem Löschfahrzeug aus reinigte die Straße mit einem C-Rohr. Nachdem die Verkehrsbehinderung beseitigt war, rückten die Rettungskräfte nach einer halben Stunde wieder ein.</p>
28.03.2009	<p>Ein 43-jähriger betrunkenen Autofahrer ist am Freitag in der Innenstadt von Bregenz in Österreich einer verletzten Frau zur Hilfe geeilt. Die Hilfeleistung wird er nun wohl bedauern. Weil er 2,66 Promille Alkohol im Blut hatte, ist er sein «Billet» los. Eine 21-jährige Fußgängerin hatte übersehen, dass bei einem parkierten Geländewagen <b>die Ladung über das Fahrzeug ragte</b>. Sie schlug an der Ladung den Kopf an und verletzte sich im Gesicht. Der Autofahrer sah das und eilte der Frau zur Hilfe. Als die Polizei eintraf, stellte diese beim Mann ein ungewöhnliches Verhalten fest, wie sie am Samstag mitteilte. Nach einem Alkoholttest nahm sie dem hilfsbereiten Mann den Führerausweis ab.</p>
30.03.2009	<p>Die Polizei hat am Montag zwischen 14 und 18 Uhr mehrere Verkehrssünder ertappt. Auf der Bundesstraße 18 kontrollierten die Polizisten einen Lastwagen, der um mehr als 25 Prozent überladen war. Die Ladung war laut Polizei außerdem nur <b>ungenügend gesichert</b>. Ein 54-jähriger Renaultfahrer hielt auf der Bundesstraße 30 bei einer Geschwindigkeit von 140 Kilometern pro Stunde lediglich einen Abstand von zehn Metern zum Vordermann ein. Auf der Autobahn 96 war ein 35-jähriger VW-Fahrer nicht nur zu schnell unterwegs, sondern fuhr ebenfalls deutlich zu dicht auf die vorausfahrenden Fahrzeuge auf. Ein 39-jähriger Lastwagenfahrer hielt auf der A 96 bei einer Geschwindigkeit von 89 Kilometern pro Stunde sogar lediglich einen Abstand von zehn Metern zum vorausfahrenden Lastwagen ein. Die Verkehrssünder werden angezeigt und müssen neben einem Bußgeld und Punkten zum Teil mit einem Fahrverbot rechnen.</p>